

Jahresbericht 2016 der Stiftung Serenitas

Über Spenden die Palliative Care und insbesondere die Aktivitäten und Dienstleistungen, die nicht durch die Versicherungen gedeckt sind, fördern und unterstützen: Das ist das Ziel, das sich Serenitas, die Freiburger Stiftung für Palliative Care, gesteckt hat. Als Gründer der Stiftung hat das Freiburger Spital (HFR) das Kapital und die erforderliche Infrastruktur für eine qualitativ hochwertige Palliative Care zur Verfügung gestellt. Wie für eine solche Einrichtung üblich, wurde 2015 eine Stiftungsurkunde verfasst, die den juristischen Rahmen und die geltenden Bestimmungen regelt, unter anderem zur Organisation des Stiftungsrats, der seit fast drei Jahren im Amt ist und in dieser Zeit die Grundvoraussetzungen geschaffen hat, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Dabei konnte er stets auf die äusserst wertvolle Mitwirkung von Dr. med. Boris Cantin zählen, der die Stiftung mit viel Herzblut und Dynamik unterstützte. So beteiligte Dr. med. Cantin sich sowohl an der Planung der Angebote als auch an der Entwicklung der ersten Projekte und Tätigkeiten, die sich derzeit auf die Villa St. François beschränken, ab Sommer 2017 aber auf die deutschsprachige Abteilung des HFR Meyriez-Murten unter der Leitung von Dr. med. Alexander Köhler ausgeweitet werden.

Die Palliative Care will gemäss Definition die Lebensqualität schwer oder unheilbar kranker Menschen verbessern, indem sie ihnen sowie ihren Angehörigen die nötige physische und psychische Unterstützung bietet, um diese schwere Zeit zu bewältigen. Der Stiftungsrat hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit der Abteilung Palliative Care diese Unterstützung sicherzustellen, welche die Behandlung und Linderung von Schmerzen, die Begleitung der betroffenen Person und ihrer Angehörigen am Lebensende sowie die Hilfe bei sozialen und zwischenmenschlichen Problemen umfasst.

Konkret will die Stiftung die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen, damit die Abteilung Palliative Care auch Behandlungen anbieten kann, die nicht von der Krankenversicherung übernommen werden. So erstattet Serenitas unter anderem einen Teil der Aufenthalts- und Transportkosten von Personen in schwieriger finanzieller Lage, die eine palliative Tagesbetreuung oder einen Langzeitaufenthalt benötigen, und beteiligt sich an der Schaffung von Aktivitäten und Begegnungszonen, die den Betroffenen einen hohen Mehrwert bieten. Sind diese Leistungen erstmalig in der Villa St. François und am HFR Meyriez-Murten eingerichtet, muss die Stiftung jedes Jahr ungefähr 80 000 Franken aufbringen, um die Angebote, die nicht von der obligatorischen Krankenkasse oder anderen Sozialversicherungen übernommen werden, zu finanzieren.

Zu den von Serenitas finanzierten Aktivitäten und Animationen, die allen Freiburger Patientinnen und Patienten offenstehen, gehören Kunst-, Koch- und Musikateliers, Freizeitaktivitäten, Musiktherapie, Spielecken für Kinder, Gesprächsgruppen sowie Unterstützung und Beratung der Angehörigen. Die Betreuung und Trauerbegleitung von Familie und Freunden der Betroffenen sind wichtig, damit diese die Krankheit oder den Todesfall akzeptieren und verarbeiten können.

2016 konnte die Stiftung dank Spenden die Abteilung Palliative Care bei der Umsetzung zweier Projekte unterstützen: Gourmet-Ateliers unter der Leitung eines Kochs und Schreibwerkstätten mit spezialisierten Kunsttherapeutinnen. Ausserdem finanzierte Serenitas die Anschaffung von Material für die freiwilligen Helfer.

Die Gourmet-Ateliers bieten Raum für Begegnung, Austausch und Erholung und verleihen dem Leben durch gemeinsame Momente wieder Würze. Die erkrankte Person spürt, dass sie wichtig ist und behält über das kulinarische Miteinander Kontakt zu anderen Menschen.

Die Schreibateliers sind nicht nur für Hobby-Schriftsteller gedacht. Auch Personen, die nicht gerne schreiben, können Gefallen daran finden und sich vom Atelier inspirieren lassen. Indem sie aufschreiben, was in ihnen vorgeht, können erkrankte Personen Abstand gewinnen, Erlebtes verarbeiten und ihren Lieben etwas hinterlassen. Die Patientinnen und Patienten verbringen ausserdem wertvolle Zeit in der Gruppe, wobei Gedanken, Emotionen und Erinnerungen entstehen.

Die Stiftung Serenitas freut sich über die Konkretisierung dieser ersten Projekte und dankt allen, die daran beteiligt sind. Jedoch ist dies nur der Anfang und es gibt noch viel zu tun. Serenitas ist auf Ihre Hilfe angewiesen und appelliert an die Grosszügigkeit der Spenderinnen und Spender. Die Mitglieder des Stiftungsrats stehen Ihnen für sämtliche Fragen gerne zur Verfügung. Sie finden ihre Kontaktangaben unter www.serenitas-fr.ch/de.

Mit Ihrer Unterstützung tragen Sie aktiv dazu bei, dass schwer kranke Menschen und ihre Angehörigen wertvolle Ergänzungsangebote nutzen können, um dem Lebensende mehr Leben zu verleihen.

Im Namen des Stiftungsrats
Yves Menoud, Präsident